



TECHNO

Kuratiert von Bart van der Heide

Opening: Freitag, 10. September 2021

17:00 Uhr: Isabel Lewis Day Rave Alperia St. Anton (Bozen)

(in Zusammenarbeit mit dem Festival Transart mit Unterstützung von ALPERIA)

19.30 Uhr: Ausstellungseröffnung, Museion

Ausstellungsdauer: 11. September 2021 – 16. März.2022

Das Museion – Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Bozen präsentiert TECHNO. Der erste Teil des Langzeitprogramms TECHNO HUMANITIES umfasst eine internationale Gruppenausstellung im gesamten Museumsgebäude, ein umfangreiches Begleitprogramm, das Projekt „Day Rave“ der Künstlerin und Performerin Isabel Lewis in einem ehemaligen Wasserkraftwerk sowie eine Anthologie mit kritischen Auftragstexten. Der interdisziplinäre und vielschichtige Ansatz in TECHNO ermöglicht zum ersten Mal Techno außerhalb eines subkulturellen oder kommerziellen Umfelds zu erleben und vielschichtig wahrzunehmen.

Mit seinen mehr als 120 maschinell erzeugten Beats pro Minute ist Techno die ultimative Würdigung der Automation. In den 1980er Jahren trifft der Techno-Mainstream fast zeitgleich auf die Vorboten des globalen Freihandels und der De-Industrialisierung. Seitdem sind Automation, Beschleunigung und die wachsende Kluft zwischen Online- und Offline-Erfahrungen in den Alltag der globalen urbanen Gesellschaftsschichten eingezogen. Parallel dazu verfolgen freiberuflich tätige Arbeitskräfte einen Lebensstil, in dem sich hohe Produktivität und kalkulierte Befreiung abwechseln. Techno-Musik ist eng mit diesen Prozessen verknüpft und kann sowohl als Widersacher wie auch als Komplize post-industrieller Lebenswelten gesehen werden.

Die Ausstellung fokussiert sich auf drei für die Marke Techno zentrale Themenbereiche – Freiheit, Kompression und Erschöpfung – und untersucht inwieweit mit Techno in Zusammenhang stehende kulturelle Phänomene mit der Art und Weise, wie wir Identität heute erleben, verflochten sind.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Techno-Szene in Südtirol. Die Stahl- und Aluminiumproduktion sowie die aus Wasserkraft gewonnene Energie machten Bozen zu einem wichtigen Industriestandort in Italien. Aufgrund des in den 1980er Jahren erfolgten Wandels von industrieller Produktion zu Dienstleistung ist die Stadt aber auch ein Modell für eine post-industrielle Entwicklung. Ein mögliches Südtiroler Techno-Archiv (*A Possible Archive*) skizziert im Erdgeschoss des Museums ein Netzwerk verschiedener aktiver Techno-Communities. Damit lenkt TECHNO die Aufmerksamkeit auf ein lebendiges kulturelles Erbe – und unterstreicht die Funktion urbaner Kultur als Motor für soziale und kulturelle Veränderung.

Am Anfang des Ausstellungsparcours steht der Themenbereich *Freiheit*. Seit ihrer subkulturellen Konzeption in den Clubs der afroamerikanischen, Latino- und LGBTQ-Communities sowie in den Bohème-Szenen ist Electronic Dance Music eng mit *Freiheit* verknüpft. Diese aus dem Zusammentreffen von Sound, Architektur und Euphorie entstehende *Freiheit* ist weniger eine *Freiheit* des Individuums als vielmehr die Erfahrung der Vernetzung mit Informations- und Bewusstseinsströmen in physischen und virtuellen Welten. Die Kunstwerke in diesem Bereich erfassen einen Bewusstseinszustand, der – wie der globale Warenhandel – von Interdependenz geprägt ist, in der sich das individuelle Ego wie ein schemenhaftes Wesen aufzulösen scheint.

Auch die Freiheit, die Sandra Mujinga (1989, Goma, Kongo) mit ihrem in grünes Licht getauchten Figuren-Arrangement (*Mísató*, 2020, *Mítáno*, 2020, *Mínei*, 2020, *Míbalé*, 2020) untersucht, ist von wechselhaften Abhängigkeiten bestimmt. Ihre geisterhaften Gestalten entziehen sich dem Blick und

wirken einerseits wie bedrohliche Gespenster der Gegenwart. Andererseits bieten Dunkelheit und Anonymität – wie in einem Techno-Club – Raum für neue Freiheiten.

Der technische Begriff *Kompression* im zweiten Themenbereich führt direkt in die Welt der Daten und Algorithmen. Indem eine Effizienz und Standardisierung einfordernde Technologie in der Vorstellungswelt von Techno eine Schlüsselposition besetzt, wandelt sich *Kompression* von einem technischen Instrument zum Lebensstil. Damit steht *Kompression* für einen Zustand, der maschinelle Vermittlungsformen und menschliche Emotionen verbindet. Die Arbeiten in diesem Bereich kreisen um von Macht, Freundschaft oder Sexualität geformte Gefühlswelten, die Kodierungen, digitale Interfaces oder Daten-Sequenzen komprimieren und transportieren.

Yuri Pattisons (1986, Dublin, Irland) Serie *sunset provision* (2020) leitet ihren Namen von dem in der IT-Industrie gebräuchlichen Begriff „sunsetting“ ab: Wenn für eine Software keine Updates geliefert werden, ist deren „Lebensende“ programmiert. Langsames „Sterben“ wird hier zu einem Farbenfeld: Ein mit den Daten einer rumänischen Messstation zur Ermittlung der Luftqualität errechneter digitaler Sonnenuntergang liefert das Abbild einer Verschmutzungsanalyse. Je schöner das Abendlicht, desto apokalyptischer das Wetter: Wie das Konjunkturbarometer, mit dem die „Gesundheit“ des globalen Kapitalismus gemessen wird, veranschaulicht *sunset provision* mit digitaler Technologie den ökologischen „Krankheitszustand“ des Planeten.

Sung Tieus (1987, Hai Duong, Vietnam) anthropologischer Fokus konzentriert sich auf die materiellen Rückstände eines vom Kapitalismus geprägten Lebens. *Loveless* präsentiert sich als Kombination aus Video-Installation, siebenkanaliger Sound-Arbeit und jener Art unzerstörbarem Stahltisch, wie man ihn in trendigen Cafés und Gefängnisanlagen gleichermaßen vorfindet. Sung Tieu und Sandra Mujinga gehören zu den vier Shortlist-Künstler_innen des renommierten Berliner Preises der Nationalgalerie 2021.

Nach tagelangem Tanz endet die Techno-Party in *Erschöpfung*. Der Kreislauf von Überfluss, Euphorie, *Erschöpfung* und Regeneration ist in der Techno-Szene, wie auch in einer von Nachfrage und Angebot getriebenen vernetzten und globalisierten Wirtschaft, unendlich.

Die Arbeiten im dritten Themenbereich konzentrieren sich entsprechend auf Loops und Zyklen – wie die Installation *Children* (2019) von Ghislaine Leung (1980, Stockholm, Schweden). Eine Batterie versorgt ein Spielzeughaus und einen Heizkörper mit Strom. Wenn der Energiespeicher erschöpft ist, wird es in diesem Kreislauf aus Produktivität und Kräfteverschleiß kalt und dunkel.

Jan Vorisek (1987, Basel, Schweiz) baut mit seiner Installation *Devotion Strategy* (2020) ein Labyrinth aus aufblasbaren PVC-Elementen, in dem das Video *Exercise in Isolation* (2020) die scheinbare Endlosigkeit des physischen Raums virtuell fortsetzt. Am Morgen werden die schwarzen Wandpolster mit Luft gefüllt, am Abend wird die Luft abgelassen. Damit unterliegt auch diese kurzlebige Architektur einem Zyklus von Anspannung und Erschöpfung.

Isabel Lewis (1981, Santo Domingo, Dominikanische Republik) entwickelt ihre Arbeiten in einer Vielzahl von Formaten wie etwa performative Lesungen, Workshops und sogenannte „Hosted Occasions“. Ihr für diesen Anlass adaptiertes Projekt *Day Rave* führt TECHNO in das zum ersten Mal öffentlich zugängliche historische Industriegebäude ALPERIA/St. Anton und macht damit einen Maschinenraum, der auch ein möglicher Techno-Raum ist, physisch erlebbar. Das Projekt umfasst eine zweitägige von Isabel Lewis gestaltete „Hosted Occasion“ sowie vier Interventionen mit Künstler_innen, die sie zu diesem Projekt eingeladen hat.

Ihre Intervention *Day Rave* will in der akustischen Blackout-Architektur des Raves ein sinnliches Verständnis der Evolution sowie der unscharfen Grenzbereiche zwischen Körpern und deren Umfeld sowie zwischen Sexualität und Vernetzung ermöglichen. Diese Zwischenbereiche betrachtet sie als Freiräume für den Aufbau neuer sozialer Strukturen. In ihrem Versuchslabor macht Isabel Lewis die Nacht zum Tag und stellt die lineare Bewegung des globalen Kapitalismus mit einem zyklischen Verständnisses von Zeit in Frage.

Zu TECHNO produziert der Kunstkritiker und Kurator Francesco Tenaglia im Verlauf der Ausstellung Podcast- Interviews mit Denker_innen, Produzent_innen und Veranstalter_innen aus der globalen Techno-Szene. Der Bühnenregisseur Florian Fischer und der Sound-Producer Samuel Kerridge entwickeln ein im Museion erhältliches Hörstück zur Techno Community auf der Tanzfläche.

Kuratiert wird TECHNO vom Direktor des Museion Bart van der Heide unter Einbeziehung eines Rechercheteams, dem Francesco Tenaglia, Florian Fischer und die kuratorische Assistentin im Museion Frida Carazzato, angehören.

Zu TECHNO erscheint im Hatje Cantz Verlag die Anthologie *Techno Globalization Pandemic* mit Texten von Bart van der Heide, Matthew Collin, Anna Greenspan, Matthew Herbert, Caroline Busta & LIL INTERNET

MUSEION, Erdgeschoss: A POSSIBLE ARCHIVE

Memorabilia von: Daniel Alessi – ALPI, Klaus Balzarek aka Shantifax – Elias Cristofori aka Cyclotis / @SARNARSCOURT RECORDS, Thomas Bua – scum, Luca Dalmasso aka Luc Sauvage, Alexander Ebner aka Lois Lane, Samuel Fedele – RAUM, Festival Transart, Walter Garber aka dj Veloziped, Reinhold Giovanetti, Hannes Goetsch – Revoltekk, Werner Gutsell – Audiomat, Philipp Kieser – Culture Assault / HOSPIZ / MIK / Ritual Tekno, David Leimstädtner aka David Frisch – New Frames, David Oberhollenzer, Arno Parmeggiani – wupwup, Daniel Peruzzo aka D_Roots, Daniel Pinter, Davide Piras, Cristian Rot – Riot/ club.culture, Enrico Sartini aka dj Enrico (Athanatos), Arno Senoner, Mauro Trentini aka dj Ictus.

MUSEION, Stockwerke 2 – 4: FREIHEIT | KOMPRESSION | ERSCHÖPFUNG

Künstler_innen: Riccardo Benassi, Paul Chan, Nicolò Degiorgis, Karin Ferrari, Massimo Grimaldi, CC Hennix, Tishan Hsu, Mire Lee, Ghislaine Leung, Piero Martinello in Zusammenarbeit mit/in collaborazione con/in collaboration with Franco Ruaro, Sandra Mujinga, Nkisi aka Melika Ngombe Kolongo, Emeka Ogbah, Yuri Pattison, Daniel Pflumm, James Richards und/e/and Steve Reinke, James Richards, Jacolby Satterwhite, Leander Schwazer, Sung Tieu, Jan Vorisek

ALPERIA/St. Anton: DAY RAVE

(in Zusammenarbeit mit dem Festival Transart mit Unterstützung von ALPERIA)

DAY RAVE (AQUATIC) mit Isabel Lewis & Margherita D'Adamo; *Infinity Rug* mit Lou Drago & Pedro Marum; *Bodily Culture Smell* mit Sissel Tolaas & Isabel Lewis; *Labour* mit Farahnaz Hatam & Colin Hacklander; *Das Pärchen (The Pair)* mit Dirk Bell & Robert Görl

Ausstellungsdesign: Studio Diogo Passarinho, Berlin

Museion – Museum für moderne und zeitgenössische Kunst
Piero-Siena-Platz 1 39100 Bozen (I)

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags 10 – 18 Uhr. Ruhetag Montag
Donnerstag: 10 – 22 Uhr, freier Eintritt ab 18 Uhr, Gratisführung um 19 Uhr.
Eintritt: Vollpreis € 10, ermäßigt € 5,00

Instagram : Museion_bz
Twitter @MuseionBZ
Facebook Museion Bozen Bolzano
www.museion.it

Pressebüro Museion
T. +39 0471 223430
sarah.greenwood@museion.it

Presse Agentur Send / Receive

Anne Maier

Tel. +49 170 29 07 585

anne@sendreceive.eu

Mitglied der Vereinigung italienischer Museen für zeitgenössische Kunst AMACI

Bozen 09/09/2021